



Der

Ganzsachensammler

LE COLLECTIONNEUR D'ENTIERS POSTAUX



MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERS POSTAUX

Privat - Klebeadresszettel

Ein Privat - Klebeadresszettel aus Wädenswil mit der sitzenden Helvetia und Tellkopf als Wertstempeleindruck. Diese Klebeadresszettel wurden in den Jahren 1907 bis 1930 hergestellt und verwendet. Das unten gezeigte Exemplar ist die Nr. 16 des Ganzsachenkataloges von Zumstein.

Solches Material ist wegen des zum Teil äusserst spärlichen Vorkommens auf dem Markt zu kleinen Raritäten geworden. Seit Jahren suche ich schon solche Adresszettel. Kürzlich fand ich bei der Besichtigung eines Auktionspostens einige dieser raren Stücke.

W.Sch.

Fabrique de chapeaux de feutre · Filzhut-Fabrik		
H. & J. HOCHSTRASSER, WÄDENSWIL.		
Werth Valeur	Frs.	Nachnahme Remboursement
		Frs.
Herrn F. B ü t t c h e r, A.-G.		
Hutgeschäft		
FRANCO	Z ü r i c h l.	
	Limmatquai 24	



Schweizerischer Ganzsachen-Sammler-Verein • Société suisse des Collectionneurs d'entiers postaux

V O R S T A N D

Präsident	Max Schio	3412 Heimiswil	P 034 22 36 88 G 034 22 26 02
Vizepräsident	Georges Schild	Rainmattstr. 3 3011 Bern	P 031 25 94 55
Sekretär	Werner Leimgruber	Halde 33 5000 Aarau	P 064 22 73 45
Kassier	Alfred Siegenthaler	Bodenackerstr. 9 5200 Brugg	P 056 41 40 24
Rundsendeobmann	Pierre-Alain Griesser	Rte de St-Légier 32B 1800 Vevey	P 021 54 42 40
Neuheitendienst	Rico Baldoria	Bienenheimstr. 33 6423 Seewen	P 043 21 51 37
Redaktor	Walter Schneider	Postfach 83 8810 Horgen	P 01 725 10 01 G 01 725 11 44
Administration	Rudolf Wissmann	Römerstrasse 23 5000 Aarau	P 064 22 90 34



Vom 31. Juli bis 8. August 1982 fand in Vaduz die LIBA 82 statt. Diese Veranstaltung war in jeder Hinsicht erfolgreich und übertraf alle Erwartungen. Das Niveau der Exponate wurde durchwegs gelobt, und es galt nicht nur den klassischen Sammlungen, sondern ebenso sehr den thematischen. Erstmals konnte an der LIBA 82 jedem Liechtenstein-Sammler, unabhängig von einer Vorqualifikation, die Gelegenheit gegeben werden, sich an dieser grossen Ausstellung zu beteiligen.

Die Jugendobjekte wurden laut einem Bericht der Jury besonders wohlwollend beurteilt und mit einer Erinnerungsmedaille bedacht. Man darf sagen, dass auch die Jugendsammlungen an der LIBA 82 ein grosser Erfolg waren.

Unser Mitglied Felix Winterstein wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Herbert Schubert gewann Vermeil und Hans Baumberger, Kuno Müller, Heinz Bossert sowie Georges Moser gewannen je eine Silbermedaille.

In der Ehrenklasse erhielt Rudolf Rüegg vom Ausstellungskomitee eine Goldmedaille.

Der Vorstand gratuliert unseren Mitgliedern für die erreichten Ränge in Vaduz und wünscht ihnen weiterhin viel Vergnügen am Hobby.

W.Schneider

Redaktion - Rédaction:
Walter Schneider, Postfach 83, 8810 Horgen. Tel. 01 725 11 44 P 725 10 01

Administration:
Rudolf Wissmann, Römerstrasse 23, 5000 Aarau. Tel. 064 22 90 34

Bezugspreis - Abonnement:
Für Mitglieder kostenlos. Für Nichtmitglieder Fr. 8.50 im Jahr (4 Hefte)
Gratuit pour les membres. Pour non-membres fr. 8.50 par année (4 numéros)



Schweizerischer Ganzsachen-Sammler-Verein - **Société suisse des Collectionneurs d'entiers postaux**

Präsident - Président
Max Schio 3412 Heimiswil. Tel. (034) 22 36 88

NEUE MITGLIEDER

NOUVEAUX MEMBRES

Fehlmann Ulrich, Dr. med	3006 Bern	Brunnadernstr. 28	D
Bochud Jacky	1802 Corseaux	9, rue C. Hemmerling	D
Baer Martin	8302 Kloten	Kalchengasse 11	D
Crotti René	3011 Bern	Spitalgasse 29	D
Metzler Bruno	8803 Rüschlikon	Alte Landstrasse 83	D
Luder Guy	1348 Le Brassus	Route de France 47	D
Affolter Peter	5424 Unterehrendingen	Sunnberg	D

AUSTRITTE

DÉMISSIONS

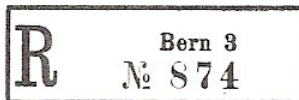
Stapel C.	9405 Assen NL
Enschédé E.J.	3563 Utrecht NL
Monetti Raoul	6850 Mendrisio
Jann Heinz	6984 Pura
Meier F.	4226 Breitenbach
Dischl Robert	8038 Zürich (a. Ende 1982)
Tzschentke Werner	8033 Planegg-Krailling D (a. Ende 1982)

ADRESSÄNDERUNGEN

Kottelat Marcel, Dr.	3063 Ittigen	Sonnhalde 22	Postf.
Roth Werner, Dr.	4027 Basel	Postfach 105	

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse
Banca Nazionale Svizzera.

Chargé.

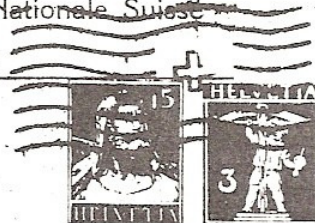
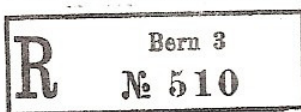


Herrn Heinrich Graf Zahnarzt

Wilflisa - Stadt

Imprimé.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse
Banca Nazionale Svizzera.



Frau
Natalie Hertzog
Rheinstr. 110

Basel

Imprimé.

Eingeschriebene Drucksache

Wen man heute an einer Börse das angebotene Händlersortiment durchkämmt, findet der Spezialist immer wieder Briefe aus den Jahren 1900 bis 1929, die als eingeschriebene Drucksache aufgegeben wurden. Die beiden abgebildeten Briefe zeigen gleich eine Portonerhöhung aus dem Jahre 1918, die damals schon 5 Rp. betragen hatte.

Um meine Briefsammlung aufzulockern, hatte ich schon immer eingeschriebene Drucksachen an mich abgeschickt, denn solche Briefe sind eine willkommene Abwechslung im Album.

Heute beträgt das Porto für Einschreiben -.70 u. für Drucksachen -.20, total -.90

NEUES ÜBER DIE POST DER INTERNIERTEN IN DER SCHWEIZ 4o/45

Von G. Schild / Bern

Seit dem Erscheinen meiner Arbeit über die Post der Internierten in der Schweiz und ihre Zensur sind einige Neuentdeckungen gemacht worden, welche ich z.T. bereits in kleineren Artikeln im "DER GANZSACHENSAMMLER" behandelt habe. Heute ist der Zeitpunkt gekommen, in dem eine Zusammenfassung gemacht werden kann, da kaum mehr so viel neu entdeckt werden wird, wie in den letzten Jahren entdeckt wurde.

Als erstes möchte ich jedoch ein Gebiet behandeln, welches in meiner seinerzeitigen Veröffentlichung zu kurz gekommen ist, da ich damals gar nicht sicher war, ob meine Vermutungen überhaupt zutreffen könnten. Inzwischen erhielt ich jedoch u.a. auch von unserem Mitglied R. Stutz / Winterthur so eindeutige Hinweise, dass es heute feststeht : es gab 2 spezielle Lager für deutsche Flieger in der Anfangszeit des Krieges.

1. Deutsche Internierte vor dem Frankreichfeldzug (Juni 1940)

Die ersten Militärinternierten in der Schweiz im 2. Weltkrieg stellte die Besatzung eines deutschen Flugzeuges, das am 23. November 1939 über Frankreich abgeschossen wurde. Die Besatzung, bestehend aus 3 Fliegern, flüchtete über die nahe Grenze in die Schweiz, wo sie interniert und im Hotel Krone in der Lenk (Simmental) untergebracht wurde. Bis Ende 1940 befanden sie sich dort alleine und erhielten erst Gesellschaft, nachdem sich ein deutscher Bomber am 21. April 1940 mit 4 Mann Besatzung verfliegen hatte und in der Nähe von Basel notlanden musste.

Kurze Zeit darauf kam es zu einem Luftkampf mit einem deutschen Bomber, welcher sich ebenfalls bei der Rückkehr von einem Einsatz über Frankreich verfliegen hatte und dann in der Nähe von Dübendorf landete, nachdem 2 der 4 Besatzungsmitglieder verwundet abgesprungen waren. Die beiden anderen setzten ihre Maschine in Brand, und merkten erst danach, dass sie sich in der neutralen Schweiz befanden. Sie stellten sich dem nächsten Posten und liessen sich internieren.

Während des Wochenendes vom 1./2. Juni 1940 kam es zu heftigen Luftkämpfen, bei welchen 3 deutsche Flugzeuge abgeschossen wurden. Das erste stürzte mit 4 Mann Besatzung bei Lignières im Berner Jura ab, wobei alle Besatzungsmitglieder ums Leben kamen. Das 2. ging jenseits der Grenze in Lutter (Elsass) nieder, während das 3. am 2.6. bei Yverdon zur Notlandung gezwungen wurde. Von den 5 Mann Besatzung starb einer, während 2 andere in Spitalpflege gebracht werden mussten. Die beiden unverletzten kamen zu ihren Kameraden, welche inzwischen (Ende Mai) nach Kiental verlegt worden waren. Das Verhältnis der von der deutschen Gesandtschaft unverzüglich mit neuen, schmucken Uniformen ausgestatteten Flieger zur holden Weiblichkeit von der Lenk hatte sich nämlich bald einmal zu einem Skandal entwickelt, sodass man den Grossteil der Internierten in das abgelegene Kiental abschoß. Dort kam dann noch die Besatzung einer am 8. Juni 1940 bei Oberkirch abgeschossenen HE 111 dazu, sodass sich schlussendlich 17 deutsche Flieger in Schweizer Gewahrsam befanden, davon 2 in Spitälern.

Diese 15 gesunden Flieger wurden am 28. Juni 1940, d.h. nach dem Waffenstillstand mit Frankreich nach Deutschland repatriiert. Gemäss den Aussagen eines der Bewacher kamen die meisten später bei der Schlacht um England oder spätestens im Russlandfeld-

zug ums Leben.

Die beiden Schwerverletzten, welche in Luzern und Winterthur im Spital lagen, konnten erst zu einem späteren Zeitpunkt in die Heimat entlassen werden.

Das in Basel gelandete Flugzeug wurde am 19. September 1940 nach Deutschland zurückgeflogen. Übrigens : die Schweizer Luftwaffe schoss in dieser Zeit 8 deutsche Flugzeuge ab; die deutsche Luftwaffe rächte sich mit dem Abschuss von 3 Schweizer Maschinen. Die Neutralität kann auch ihre Zähne zeigen...

Nach dieser kurzen geschichtlichen Reminiszenz kämen wir nun zur postalischen Seite der Angelegenheit, und, was hier besonders interessiert, zur Zensur der von den Internierten versandten Post.

Wie oben erwähnt, waren die deutschen Flieger zunächst in der Lenk einquartiert, und zwar bis zum 26. Mai 1940. Am 27. Mai wurden dann die meisten der Internierten nach Kiental abgeschoben. Für ihre Post genossen sie Portofreiheit, hingegen mussten die gesamten Briefschaften dem sie bewachenden Heeres- oder Kantonspolizisten zur Prüfung vorgelegt werden. Der Heerespolizist wurde alle 2 Wochen ausgewechselt.

Briefe und Karten mussten also zur Zensur vorgelegt werden und erhielten als Beweis der erfolgten Prüfung folgenden Stempel aufgedrückt :

Geöffnet von der schweiz. Militär-Behörde

Abb. 1

Gleichzeitig wurde in einem Heft notiert : Absender, Empfänger, und, stichwortartig, der Inhalt

Es wurden 2 verschiedene Interniertenpoststempel verwendet, der eine für Lenk, der andere für Kiental, wobei während den ersten Tagen in Kiental noch der Lenker Stempel Verwendung fand.



Abb. 2

Die Inschrift ist übrigens in beiden Stempeln falsch : es handelte sich bei den Fliegern nicht um eine "Kriegsgefangeneninternierung", sondern um eine Internierung von Militärpersonen. Die Schweiz war als neutraler Staat zu keinem Zeitpunkt mit Deutschland im Kriegszustand.

Bei diesen beiden Stempeln handelt es sich um allergrösste Seltenheiten, falls sie sich auf echter Interniertenpost befindet. Alle mir bis heute unterbreiteten Belege waren philatelistische Andenken des Bewachungspersonals.

2. Weitere Neuentdeckungen bei der Militär - Interniertenpost der Schweiz

2.1. Der bereits auf Seite 21 meiner Veröffentlichung über die Interniertenpost erwähnte ZURÜCK - Stempel liegt jetzt auch auf Deutsch vor, und zwar auf einem Brief, der in das damalige Generalgouvernement (Polen) zurückging. Da diese Sendung bereits die deutsche Zensur durchlaufen hatte, so scheint es, dass die schweizerische Zensur teilweise sogar strenger war.

Vorschriftswidrig	Contraire au règlement
zurück an Absender	Retour à l'expéditeur
Militär-Zensur	Censure militaire
Stempelfarbe violett	violett und schwarz

Abb. 3

2.2. DATUMSTEMPEL DER ZENSURSTELLE IN BERN

Von der Zensurstelle in Bern ist folgender Datumstempel aufgetaucht, bei dem es sich nicht um einen Zensurstempel im eigentlichen Sinne, sondern um einen Verwaltungsstempel des Zensurstelle handelt :

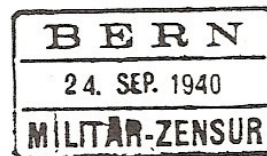


Abb. 4

2.3. ZENSURBANDEROLEN

Von diesen Zensurbänderolen sind nun insgesamt 3 verschiedene Typen bekanntgeworden.

Type I :


ensur militaire militaire		Geöffnet — Militär-Zensur Ouvert — Censure militaire Aperto — Censura militare
---------------------------------	---	--

Abb. 5

Diese Type I existiert auf gewöhnlichem weissen sowie auf bräunlichem Papier. Letztere ist seltener anzutreffen und wurde nur kurze Zeit verwendet.

Nicht verwechselt werden darf diese Type I mit einer fast gleich aussehenden Bänderole auf gestrichenem, leicht glänzendem Papier mit einer 5-stelligen Zahl rechts unten. Diese wurde bisher nur auf Post von Zivilflüchtlingen gefunden und ist sehr selten.

Type II	Interniertenpost Internement Internamento		Geöffnet — Zensurstelle für Interniert Ouvert — Service de Censure de l'Intern Aperto — Servizio di Censura per l'Intern
---------	---	---	--

Abb. 6

Type III	Zensurstelle für Interniertenpost Service de Censure de l'Internement Servizio di Censura per l'Internamento		Geöffnet — Zensurstelle Ouvert — Service de Cens Aperto — Servizio di Cens
----------	--	---	--

Abb. 7

2.4. UMLEITZETTEL

Für Internierte, welche einzeln bei Privaten arbeiteten und nicht im Lager wohnten, wurden spezielle Umleitzettel hergestellt, und zwar mit verschiedenen Druckvermerken.

Bekannt geworden sind bis heute folgende Druckvermerke :

FP. 516. - III.41.	-	80 000	43 682
FP. 516. - VIII.41.	-	50 000	48 672
FP. 516. - V.44.	-	200 000	4 800

Es dürfte noch weitere Druckdaten geben.

Poststelle
Office de poste
Ufficio postale

Schötz

Der Empfänger (Internierter) der angeschlossenen Sendung arbeitet bei:
Le destinataire (interné) de l'envoi ci-annexé travaille chez:
Il destinatario (internato) dell'unità invio lavora presso:

Lützelflüh-Goldbach

Interniertemlager
Wauwilermoos

FP. 516. - III. 41. - 80 000 43 682

Format (105 x 69)

Abb. 8

2.5. POST DER IN LEYSIN INTERNIERTEN KRIEGSGEFANGENEN

2.5.1. Die Karte für die in Leysin hospitalisierten Kriegsgefangenen ist jetzt auch mit dem Druckvermerk FP 519 - XI 42 - 30.000 - 66350 aufgetaucht.

Carte postale
pour militaires hospitalisés
en Suisse

Hospitalisation militaire
Leysin
en Suisse

Expéditeur :
Hospitalisé :

Grade
Nom *Schütz*
Prénom *Paul*
N° de contrôle *658*
Etablissement *Grand-Hotel*
Lieu *à Leysin Suisse*

M. E. B. Martin
à Vevey

Ch. P. 116739

FP 519 - XI 42 - 30.000 66350

A 6 (105 x 148)

Abb.9

2.5.2. Es wurden sowohl ein Antwort - Faltbrief als auch eine Antwortkarte für die in Leysin hospitalisierten internierten französischen Kriegsgefangenen mit dem besetzten Gebiet Frankreichs gefunden. Die Antwort musste an den Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz an der Rue de Grenelle 142 in Paris gesandt werden



Abb. 10

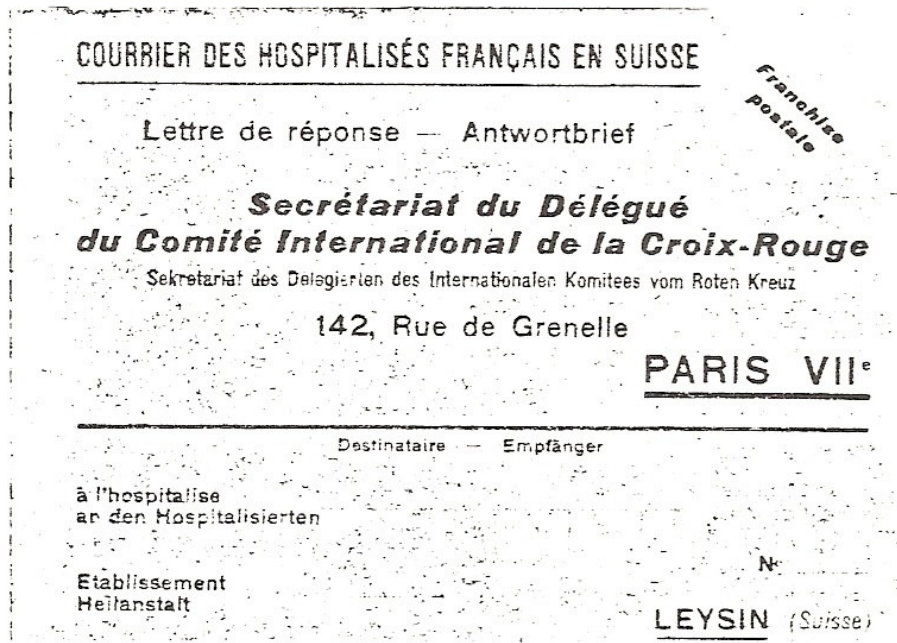


Abb.11

Hospitalisation en Suisse - Hospitalisierung in der Schweiz

Correspondance d'hospitalisés français avec la France occupée

A
An

Rue :
Strasse


Lieu de destination :
Bestimmungsort

Département :
Landesteil

Besetztes Gebiet

Abb.12



2.5.3. Vom YMCA (= CVJM : Christlicher Verein Junger Männer) wurden spezielle Umschläge für die in Leysin Hospitalisierten hergestellt. Trotzdem sie nicht von der PTT oder der Feldpostdirektion herausgegeben wurden, seien sie hier gleichwohl abgebildet.



SERVICE D'AIDE AUX HOSPITALISÉS MILITAIRES EN SUISSE

<p>Exp. : Hospitalisé militaire:</p> <p><i>Sergent chef D.R.C.E.M.</i> <i>Clinique Bellère</i> <i>Leysin</i></p> <p>Offert par</p> <p>Le Comité universel des Unions chrétiennes de Jeunes gens (UCJG), Die Militärkommission der CVJM (UCJG), Le Département Social Romand, Le Fonds européen de secours aux étudiants.</p>	<p style="font-size: 1.2em;"><i>Monsieur E. Martin</i></p> <p style="font-size: 1.2em;"><i>Borquets 16</i></p> <p style="font-size: 1.2em;"><i>Vervey</i></p>
--	---

Abb. 13

SERVICE D'AIDE AUX HOSPITALISÉS MILITAIRES EN SUISSE

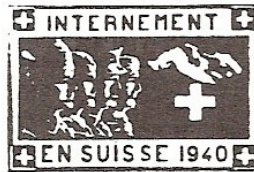
<p>Exp. : Hospitalisé militaire:</p> <p><i>M. J. Cantin</i> <i>Hotel</i> <i>Leysin</i></p> <p>Offert par</p> <p>Le Comité Universel des Unions Chrétiennes de Jeunes Gens (UCJG), Die Militärkommission der CVJM (UCJG), Le Département Social Romand, Le Fonds Européen de Secours aux étudiants.</p>	<p style="font-size: 1.2em;"><i>Monsieur et M^{me} Demoinelle Anes</i></p> <p style="font-size: 1.2em;"><i>„au chalet“</i></p> <p style="font-size: 1.2em;"><i>Chesières</i></p>
--	--

Abb. 14

2.6. INTERNIERTENVIGNETTEN UND - POSTKARTEN

Sowohl die Vignette für die französischen als auch für die polnischen Internierten existiert in Viererblockbogen als auch in Bogen zu 20 Stück.

Die Postkarte für die französischen Internierten wurde mit dem Druckfehler 'TIMRBE' statt 'TIMBRE' gefunden.



TIMBRE DES INTERNÉS

Abb. 15

2.7. ENDGÜLTIGE LAGERSTEMPEL MIT ORTSANGABE

Von diesen Stempeln konnte lediglich ein einziger neuer mit Ortsangabe gefunden werden, nämlich derjenige von BERGUN.

2.8. LAGERSTEMPEL OHNE ORTSANGABE

Der Stempel mit deutscher Inschrift wurde mit einem interessanten Setzfehler entdeckt, nämlich mit 'Portorfei' statt 'Portofrei'.

Verwendet wurde er sehr wahrscheinlich in Mürren im Jahre 1943.



Abb. 16

2.9. ENTWICHENE KRIEGSGEFANGENE

Artikel 13 des Haager Abkommens betreffend Rechte und Pflichten der neutralen Mächte und Personen im Falle eines Landkrieges vom 18.10.1907 bestimmt :

“ Die neutrale Macht, die entwichene Kriegsgefangene bei sich aufnimmt, wird diese in Freiheit lassen. Wenn sie ihnen gestattet, auf ihrem Gebiet zu verweilen, so kann sie ihnen den Aufenthaltsort anweisen ”.

Dieser Wortlaut besagt, dass der neutrale Staat nicht verpflichtet ist, entwichene

Kriegsgefangene aufzunehmen. Hingegen besteht sicher kein Zweifel darüber, dass eine generelle Rückweisung entwichener Kriegsgefangener dem Sinn des Abkommens nicht entspricht. Eine solche Massnahme wurde von der Schweiz auch nie vorgesehen, trotzdem sie sich in einer Situation befand, welche bei Abschluss der Haager Konvention überhaupt nicht vorgesehen worden war : sie war ab 1942 plötzlich vollständig von einer Kriegspartei, nämlich den Achsenmächten, umschlossen. Das in der Konvention vorgesehene Weiterziehen lassen der Entwichenen war somit völlig unmöglich geworden.

Die Verpflichtung, aufgenommene entwichene Kriegsgefangene "in Freiheit zu lassen" bedeutet, dass der neutrale Staat diese Flüchtlinge aus seinem Gebiet weiterreisen lassen darf und muss. Sie bedeutet ferner, dass er aufgenommene entwichene Kriegsgefangene, die tatsächlich weiterreisen könnten, weiterhin auf seinem Gebiet verweilen lassen kann und dass er ihnen in diesem Falle höchstens einen Aufenthaltsort zuweisen darf.

Dagegen bezieht sich die Bestimmung des Art. 13, die die Beschränkung der Bewegungsfreiheit im Landesinnern regelt, nicht auf solche aufgenommene entwichene Kriegsgefangene, denen faktisch das (legale) Verlassen des neutralen Staates nicht möglich ist; der neutrale kann vielmehr diese Militärflüchtlinge ausschliesslich nach seinem nationalen Recht behandeln, sie z.B. also auch internieren.

Diese Bestimmungen und Erwägungen waren für die entwichenen Kriegsgefangenen in der Schweiz im 2. Weltkrieg massgebend.

Es würde hier zu weit führen, wenn hier auf alle Nationalitäten eingegangen würde, welche als entwichene Kriegsgefangene in der Schweiz Zuflucht gesucht haben. Es seien hier nur einige wenige Beispiele erwähnt :

FRANZOSEN : Bis Juli 1942 konnten rund 4'000 Franzosen aus deutschen Lagern entweichen. Diese Militärflüchtlinge wurden ohne weiteres über Genf nach Annemasse geleitet, wo sie von den französischen Behörden übernommen wurden.

ENGLANDER : Im Gegensatz zu den Franzosen waren die Briten in Deutschland in gut bewachten Lagern untergebracht, und kamen nur vereinzelt in die Schweiz; dies galt jeden falls bis Mitte 1942. Später gelang es dann immer mehr Kriegsgefangenen, in die Schweiz zu entkommen, wo sie jeweils einen Zwangsaufenthaltort zugewiesen erhielten. Bis zur Besetzung von ganz Frankreich durch die deutschen Truppen (Ende 1942) gelang es jedoch allen Engländern, über das unbesetzte Frankreich zu entkommen.

Später, als diese Lücke verstopft war, kamen die Engländer in Lager in der Ostschweiz sowie nach Caux und Glion ob Montreux. In Caux befanden sich bis zu 750 Flieger, in Glion mehr als 100, wozu auch noch Amerikaner kamen.

Als weitere Lager, in welchen entwichene englische Kriegsgefangene gesteckt wurden, sind bekannt geworden : Wil SG, Turbenthal, Sirnach, Degersheim, Eschenz.

Diese Gruppen sind auch die Urheber einer ganzen Reihe von speziellen Stempeln, welche auf ihrer Post angebracht wurden, damit diese nicht den Weg der eigentlichen Interniertenpost zur Zensurstelle in Bern nehmen. Die Post der entwichenen Kriegsgefangenen war ja

bekanntlich der Zensur nicht unterworfen.

Erstaunlicherweise sind diese Stempel bisher jedoch nur auf Post von entwichenen britischen Kriegsgefangenen bekannt geworden, nicht jedoch beispielsweise auf derjenigen von Polen, Jugoslawen, Griechen. Dies dürfte meiner Meinung nach daher rühren, dass man die Polen zu den bereits im Landbefindlichen Kameraden steckte, während Griechen und Jugoslawen in Arbeitslager kamen, und ähnlich wie die Zivilflüchtlinge behandelt wurden. Dies letztere ist jedoch lediglich eine Vermutung von mir. Es scheint jedoch festzustehen, dass diese entwichenen Kriegsgefangenen nicht der Armee, sondern der Polizeiabteilung des EJPD (=Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement) unterstanden.

Die in Zürich befindliche Zentraleitung für Arbeitslager richtete dann mehrere Lager ein, und die entwichenen Kriegsgefangenen wurden bei der sog. Anbauschlacht (auch "Plan Wahlen" genannt) eingesetzt.

Hier einige der von britischen (und wohl auch amerikanischen) entwichenen Kriegsgefangenen verwendeten Stempel :

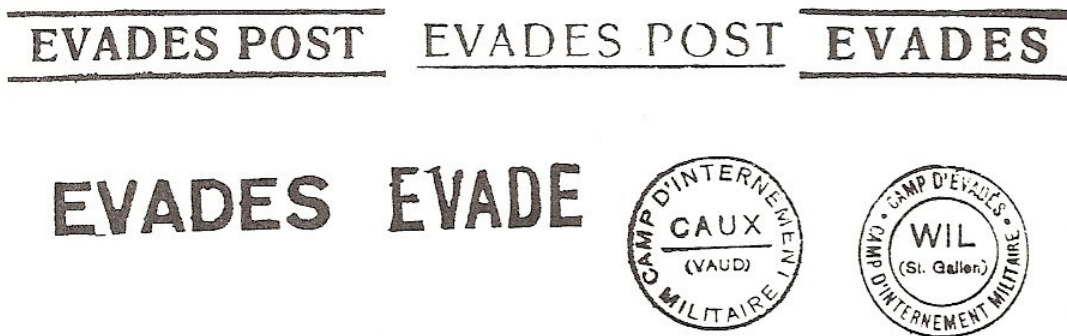


Abb. 17 - 23

Zum Schluss möchte ich denjenigen ganz besonders danken, welche mir durch ihre Hinweise geholfen haben, diese Ergänzungen zu verfassen. Es handelt sich um die Herren R. Stutz / Winterthur, P. Humm / Schaffhausen, sowie P. Heiniger / Bern

Für weitere Hinweise, welche zu Ergänzungen führen könnten, ist der Verfasser immer sehr dankbar.

Die Seite des Präsidenten

Lieber Leser,

Im Oktober 1965 erschien die erste Nummer unserer Vereinszeitschrift "Der Ganzsachensammler". Ueber 700 Seiten haben seitdem den Weg zu unsern Mitgliedern gefunden.

Der Vorstand hat sich seit längerer Zeit Gedanken gemacht über den Weiterausbau der Zeitschrift. Eine Erweiterung des Umfanges ist aus zwei Gründen nicht ohne weiteres möglich: Zum ersten gehen geeignete Artikel äusserst spärlich ein, zum andern sind die Mittel, die der Verein einsetzen kann, begrenzt.

Es wurde daher eine Fusion mit der deutschen Zeitschrift "Die Ganzsache" eingegangen, die im 55. Jahrgang erscheint. Die Vorteile für unsere Mitglieder liegen auf der Hand: Sie dürfen künftig mehr Fachartikel erwarten, das Spektrum der behandelten Themen wird für sie eine Erweiterung erfahren. Unsere Leser, deren Interesse auch andere Gebiete als die des eigenen Landes beschlägt, werden diese Bereicherung des Angebots begrüessen.

Es liegt jedoch auch an Ihnen, lieber Leser, dafür zu sorgen, dass die Sammler in Deutschland und Oesterreich etwas über die Ganzsachen der Schweiz erfahren. Da die Schreibfreudigkeit unserer Mitglieder bis heute nicht überbordete, erlasse ich einen weiteren Appell an Sie: Wer immer über sein Sammelgebiet Bemerkenswertes zu berichten weiss, möge sich zum Schreiben aufraffen.

"Die Ganzsache" wird somit erweitert um Beiträge und Kleinanzeigen aus der Schweiz, die künftig einen wesentlich grösseren Empfängerkreis erreichen werden.

Inserate können allerdings nur in der für die Schweiz bestimmten Teilauf- lage erscheinen. Unsere Vereinsmitteilungen erhalten Sie weiterhin; sie werden den Heften als separate zwei- bis vierseitige Publikation beigelegt.

Für die Aufbereitung und Weiterleitung unserer Texte ist künftig Herr Schild zuständig. Die Vereinsnachrichten werden wie bisher von Herrn Schneider bearbeitet.

Die letzte Nummer unserer Vereinszeitschrift wird unter dem Namen "Der Ganzsachensammler" im Dezember 1982 erscheinen. Mit dieser Nummer 41 schliessen wir die bisherige Ausgabe ab.

Falls unser Wunsch nach vermehrter Mitarbeit nicht ungehört verhallt, freut sich darüber

der Präsident: Max Schio



KLEINE ANZEIGEN**PETITES ANNONCES**

Ganzsachen-SUCHARD-Enters Postaux SUCHARD

Achats-Echanges entiers postaux SUCHARD de Suisse.
F. Barnier, 38, chemin St-Jean du Desert, F - 13005 Marseille.

Ungarn und umliegende Länder (Karpatenraum) bis 1955.

Suche Ganzsachen, Briefe und Spezialitäten (Ankauf u. Tausch), auch im Zusammenhang mit Grenzbewegungen in jenem Raum/Zeitabschnitt. Schicke gerne Informationsschrift zu.

Dipl. Ing. Peter Néma, Zollstr. 56, 8212 Neuhausen

Schweizer Strafportofrankaturen

Suche speziell blaue 15 er Strafporti (Zumstein Nr. 4 und 5, Typen I und II sowie Nr. 4 und 10 .

Dr. Jann Etter, Zielackerstr. 34, 8500 Frauenfeld

Monaco

Suche einen Tauschfreund für Ganzsachen und Marken. Suche auch Kleinbogen Rotkreuz Nr. 451/54 I A, B. ungebraucht. Kann abgeben Kleinbogen Nr. 397/400 I A, B. Rudolf Wissmann, Römerstr. 23, 5000 Aarau

Ich suche handgemaltes aller Art auf Ganzsachen, Briefen, normalen Karten usw. Angebote bitte an G. Matziol, Tölzerstr. 37 D-8000 München 70

Ganzsachen der Niederlande

Verkaufe ungebrauchte Ganzsachen nach Katalog Geuzendam 4 e Edition.
W. D. J. Beelen, Kanoweg 73, NL- 3851 DB Ermelo.

Kaufe Bildpostkarten mit Motiv Einsiedeln * oder @

für bei mir fehlende Stücke zahle ich Höchstpreise. Ausserdem suche ich Ansichtskarten und Stempel von Einsiedeln. O. Lienert, Kronenstr. 25, 8840 Einsiedeln

R - Zettel Ich suche und kaufe " R " - Zettel von der ganzen Schweiz.
R. Himmelrich, Fürstensteinerstr. 62, 4053 Basel.

Kaufe internationale Antwortscheine aller Länder.

Diese bitte nur postgestempelt vor 1955. Vielleicht sind unbenützte Stücke unter Ihren alten Papieren auffindbar. Ich suche auch Ganzsachen vor 1950 aus Italien.
Dr. P. Balestra, 22 Via Pergolesi, I-20124 Mailand.

Landi 1939

Ganzsachen gebraucht und postfrisch, suche auch ganze Sammlungen. Angebote an Rudolf Wissmann, Römerstr. 23, 5000 Aarau

J'achète cartes postales de la Vallée de Joux. Mr. J.-M. Python, Grand Rue 59
1347 Le Sentier Tel. 021 85 61 15

Jede Zeile Fr. -.60
Bitte Zahlung in Briefmarken

la ligne fr. -.60
Payement en timbres-poste avec ordre

Ganzsachen-Neuheitenbericht

Belgien

(Portoerhöhung durch Zudruck eines roten achteckigen Freistempels mit Wertziffer und Postdirektionsnummer). Vorläufige Aufstellung.

Aerogramme 14 F lila und 3 F. NF.

Kartenbriefe 8 F blau und 1 Fr (018) und 1 Fr (014). N. 9 F orange und 1 Fr. N.

Postkarten 6,50 F dunkelgrün und 1 Fr. FN, NF, DF, F, N.

Jubiläums-Postkarten 6,50 F dunkelgrün und 1 Fr. F, N.

Publibel-Postkarten 6,50 F dunkelgrün und 1 Fr. N.

Anschrift-Änderungskarten 5 F grün und 1 Fr. (010) und 1 F (028) 6 F rotbraun und 1 Fr FN, NF, F, N.

Kartenbrief 10 Fr rotilla, Briefträger im 18. Jahrhundert, „Tag der Briefmarke“ auf franz. und niederl. und Abzeichen der Ausstellung „Belgica 82“. Vordruck nur Posthorn und 4 Anschriftzeilen. 22. 5. 82.

Bulgarien

Umschläge 5 st. braun, Löwe im Sowjetstern und „1300 Jahre Bulgarien“. Vordruck wie bisher. Links 1) Abzeichen der „Sozfilex 82“ in Groß-Tirnowo, darunter „Internat. Philatelistische Ausstellung/7.–15. Mai 1982, 2) Kopf von Georgij Dimitroff / 1882–1982, darüber „8. Mai Sozfilex 82“.

Postkarte 5 (6) st. oliv, Löwe aus dem Goldschatz, links. Vordruck wie bisher links Kirche und Turm in Groß-Tirnowo und „Sozfilex 82“.

Frankreich

Postkarte 1,40 (1,50) (F) grün, Liberté mit phrygischer Mütze. Vordruck wie bisher. 1.82.

Jersey

(Portoerhöhung) Einschreibe-Umschlag 1, 11 schwarz, Landeswappen und Posthorn im Dreieck. Vordruck wie bisher. G, H, K. 20. 4. 82.

Aerogramm 20P farbig Städtewappen und 4p, schwarzer Zudruck im Doppelkreis mit Inschrift „Official/Postage/Upated/4p“.

Großbritannien

Aerogramm für Schottland 24p hellblau, Wertstempel und Vordruck in engl. und schottischer Sprache wie

bisher. Links farbiges Bild „Polaris-U-Boot in der Clyde“. Rs. 5 Absenderzeilen, darüber 4 Zeilen Druckvermerk, darunter je 2 Zeilen Verwendungsvermerke in engl. und schottischer Sprache. Link Bild „Minenleger bei der Arbeit“. Auf dem dritten Teil des Formulars „ein Schiff der Königl. Marine-Fischereischutzflotte bei der Durchfahrt durch die Forth-Brücke“. Weißes Papier.

Australien

(Portoerhöhung) Umschläge 27 c der im Neuheitenbericht Nr. 11/1981 gemeldeten Wertstempel mit den Nationalblumen der australischen Staaten, jetzt weiß ausgespart aus hellbraunem Overlay mit Nummern 049-055.

Gedenkumschlag 27 c rotorange, sämisch, schwarz und blau, Kopf (des Pianisten) Percy Grainger. Ohne Vordruck, links 2 Klavier spielende und 2 taktierende Hände, dazwischen auf blauem Grund „100. Geburtstag von Percy Grainger“, das Ganze auf weiß aus dem sämischen Overlay ausgespartem Notenblatt. Rückseitig Lebenslauf des Pianisten und Umschlag-Nr. 56.

DDR

Postkarten auf Privatbestellung

10 (Pf) grün, Berlin Rathausstraße

Weimar, 13. Parteitag 5.–7. April 1982, Liberal-Demokratische Partei Deutschlands. 1) 35 Jahre „sammler-express“ im Dienste der Philatelie. Abb. Glückwunschsymbold in Briefmarkenform 2) Friedrich Fröbel. Oberweissbach 1782-Schweina 1852 (200. Geburtstag). Abb. Brustbild in Silber, darüber „Kommt, laßt uns unseren Kindern leben!“ 3) 2. Nationales Spielfilmfestival der DDR Karl-Marx-Stadt 1982. Abb. Kameralinsen. 4) „SOZPHILEX 82“ 100. Geburtstag von Georgi Dimitroff. Abb. Abzeichen der Ausstellung in Weliko Trnovo (Bulgarien) mit dem Kopf Dimitroffs.

Dänemark

(Portoerhöhung) Aerogramm 270 (Öre) gelborange und schwarz. Wertstempel und Vordruck wie bisher. Papierpreis 60 Öre. Druckdatum 49. 17. 5. 82. Postkarte 1,80 (K), braun, Brustbild der Königin Margrethe. Vordruck wie bisher. Papierpreis 10 Öre. Drucknummer 219. 17. 5. 82.

Frankreich

(Portoerhöhung) Aerogramm 2,70 (F) farbig, Condorde über Paris mit Inschrift „Republique Francaise“. 4 Anschriftzeilen, darüber „PAR AVION/AEROGRAMME“. Rückseitig wie bisher. Außen blaues, innen hellgraues Papier. 185:110 mm. 5.82. Postkarten 1,60 (1,70) (F) grün, Liberté. Vordruck wie bisher. 6.82. 1,60 (1,80) (F) grün, Eiffelturm und „1982“. Vordruck wie bisher in gelbgrauer Farbe. 7. 6. 82. 1,60 (1,80) (F) rotbraun, Mariannenkopf von Jean Cocteau und Inschrift „PHILEX-FRANCE 82“. Vordruck wie bisher in schwarzbrauner Farbe. 11. 6. 82.

Großbritannien

Faltbrief ohne Wertangabe (15 1/2 p) braun, kleiner Kopf der Königin nach links, darunter „ROYAL MAIL“ 1“ „in Verzierung/First Class/Post Paid“. Rückseitig 5 Absenderzeilen mit Vermerken, darunter „Porto im Vereinigten Königreich bis 60 Gramm bezahlt“. Auf dem dritten Teil des Formulars unten „Ein Erzeugnis der Königlichen Post“. Gelbbraunes Papier mit Wz-Linien. 176:96 mm. Verkaufspreis 21p. 21. 4. 82.

Insel Man

Aerogramm 24p schwarz, Wertstempel und Vordruck wie bisher. 26. 5. 82.

Italien

(Portoerhöhung) Aerogramme L 450 grün, weiß und rot, der Buchstabe „a“ mit Inschrift „aerogramma“. Vordruck wie bisher, weißes Papier. 30. 4. 82. 450 (L) schwarzgrau und rot, Brustbild eines olympischen Fakelträgers mit Inschrift „85. Tagung des Internationalen Olympischen Komitees“. Vordruck wie bisher, links unten Kolosseum, darüber 5 olympische Ringe, darunter „ROMA 1982“. 19. 5. 1982.

Malta

Gedenkpostkarte 30 c farbig und 8 c farbig, historische Szenen und Abzeichen der CEPT (Postkartenporto innerhalb der CEPT für Einschreiben und Eilboten). Ohne Vordruck, unten „PHILEXFRANCE 1982“ und weiß auf rotem Grund „International/Philatelic Exhibition“. Am linken Rand schwarz „POSTAL CARD“, weiß ausgesparte Torbogen und „MALTA/POST/OFFICE“.

Rs. links oben „Diese Postkarte feiert die Teilnahme der maltesischen Post an der Philexfrance 1982 in Paris vom 11.–21. Juni 1982“. Links unten Druckvermerk. Glanzpapier. 11. 6. 82.

bisher. Links farbiges Bild „Polaris-U-Boot in der Clyde“. Rs. 5 Absenderzeilen, darüber 4 Zeilen Druckvermerk, darunter je 2 Zeilen Verwendungsvermerke in engl. und schottischer Sprache. Link Bild „Minenleger bei der Arbeit“. Auf dem dritten Teil des Formulars „ein Schiff der Königl. Marine-Fischereischutzflotte bei der Durchfahrt durch die Forth-Brücke“. Weißes Papier.

Niederlande

(Portoerhöhung) Aerogramm 90 CT grau, Kopf der Königin Beatrix von vorn; 4 Anschrift- und 3 Absenderzeilen mit geteiltem punktierten Teilstrich. Links unter den Absenderzeilen „Aerogramme / luchtpostblad“. Rs. durchgehender geteilter Teilstrich und als Verwendungsvermerk nur „nietsinsluiten“. Graues Papier.

Österreich

Bildpostkarte 3S farbig, St. Severin mit Umschrift „ENNST 1982-Landesausstellung St. Severin gest. 482 und das Ende der Römerzeit“. Vordruck wie bisher. Links farbiges Plakat der Ausstellung und 166. Auflage / 1.

Polen

Gedenkpostkarten mit 4 Anschriftzeilen.
2 ZI farbig, Junge mit Fußball schreibt „Cracovia“ an einen Zaun. Links Abzeichen und „75 Jahre Sportclub Cracovia 1906–1981“. Druckdatum XII. 81. 200.000 proj. Z. Stasik.
15.00 (ZL) farbig, als Reiter verkleideter Tänzer in heraldischer Ausführung. Druckdatum I. 82.300.000 proj. W. Chomicz.
2 ZL dunkelblau, schwarz und weiß, Brustbild Adam Helbich. Links „700 Jahre Krankenhaus Kaliski“. Darunter Abb. Rückseite der Medaille mit Bild des Königs Przemyslaw II. Druckdatum III. 82.200.000 Proj. J. Korszewski.
2 ZL rot, schwarz und gelb, rote Fahne mit Adler und Olymp. Ringen. Links Weiterspringerin, darunter „Elisabeth Dunska-Krzesinska. Bei den Olympischen Spiele in Melbourne 1956 gewann sie als Vertreterin Polens 1 Gold-, 2 silberne und 4 bronzene Medaillen. Druckdatum III. 82.200.000 Proj. Z. Stasik.
2 ZL blau, weiß und schwarz, Schachbrett mit Springer und Turm, links Verbandsabzeichen, darüber „Verbands-Sport-Klub“ / Poczowiec“ / 1922–1982. Druckdatum IV. 82.200.000 Proj. H. Dudzicki.
2 ZI orange und grau, Autobus. Links alter Autobus, darüber „Sanocka / Autobus-Fabrik 1832–1982.“ Druckdatum IV. 82.200.000 Proj. W. Surowiecki.
2 ZL schwarz und rotbraun, Brustbild Jan Poczek / 1917–1971 / Volksdichter.
Links Gedicht und Heuschrecke auf Getreideähre. Druckdatum IV. 82.200.000. Proj. K. Kosmowski.
2 ZI schwarz, grau und rot, handgeschriebenes Plakat der KPP, links Abzeichen der „Sozfilex 82“ in Groß-Tirnowo (Bulgarien), darüber „100. Geburtstag G. Dimitroffs / Internationale philatelistische Ausstellung „Sozfilex 82“. Groß-Tirnowo“, darunter „auf dem Wertstempel Plakat aus dem Jahre 1933“. Druckdatum IV. 82.200.000 Proj. K. Duzicki.
2 ZL rot und weiß. „K“ in Form einer Halsschleife. Links „60. Jahrestag der Gründung des Kommunistischen polnischen Jugendverbandes 1922–1939“. Druckdatum IV. 82.200.000 Proj. A. Barecki.

Antigua

Aerogramm 10 c blau, Landeswappen wie bisher mit schwarzem Zudruck 20 c unter Königskrone. Vordruck wie bisher.

Australien

Aerogramme (Portoerhöhung) 36 c dunkelblau, hellblau und weiß. Flugsymbole wie bisher. Vordruck wie bisher. Links farbiges Bild a) Surfbrett-Reiten, b) Surfboot in der Brandung, c) Großes Barrier-Riff, d) Schafschur. Blaues Papier, innen weiß.

Benin

Aerogramme 70 F farbig, einheimische Frucht. In blauer Farbe 4 Anschriftzeilen, darüber „Volksrepublik Benin/Aerogramme Capteao/Air Letter“, links unter „Par Avion / By Air Mail“. Rs. je 2 Zeilen Verwendungsvermerke auf Franz. und Englisch. Auf der oberen Verschlussklappe Absendervermerk auf Franz. und Englisch und 3 Absenderzeilen. Blaues Overlay bestehend aus den fortlaufenden Worten „Republique Populaire du Benin“. Mit weiß-grüner Rhombenumrandung, in den grünen Rhomben roter Stern.
120 F farbig, königlicher Postläufer. Gleicher Vordruck in rosa Farbe ohne „Capteao“.

Falkland-Inseln

Einschreibe-Umschlag 20 p blau, „FEE / 20 p“ im punktierten Quadrat. Vergl. Neuheitenbericht Nr. 2/82. Berichtigte Wertbezeichnung, da 4 p der Preis des Formulars ist. Format H. 16. 10. 81.
Aerogramm 11 p blau, „Postage / Paid / 11 p“ im oben und unten verzierten Quadrat. Vordruck wie bisher („Apsley Air Letter). 25. 5. 81.

Hong Kong

Aerogramm (Portoerhöhung) 1 dunkelblau und hellblau, Wertstempel und Vordruck wie bisher.

Malaysia

Aerogramm (Portoerhöhung) 40 s farbig, hundsköpfiges Faultier. Vordruck wie bisher. Rückseitig links farbiges Bild „Angler im Nationalpark“. 2. 82.

Neuseeland

(Portoerhöhung) Umschläge 20 c rot, Kopf der Königin und 4 c schwarz. „Additional 4 c / Postage Paid“ unter dem Wertstempel.
24 c rot. Wertstempel und Vordruck wie bisher.
Kartenbrief 20 c rot, Kopf der Königin und 4 c schwarz. „Additional 4 c / Postage Paid“ unter dem Wertstempel.

Sri Lanka (Ceylon)

Umschlag 50 (c) rot, Landeswappen (ohne Jubil. Vordruck) 2. 82. Aerogramme 3. 50 auf 1,75 (R), blau, violett und weiß, Flugzeug nach rechts. Alte Wertbezeichnung dreimal durchbalkt, darunter 3.50 und Zudruck „Goldenes Jubiläum des allgemeinen Wahlrechts 1931–1981“, in roter Farbe. 9.81. 3. 50 auf 1.75 (R) blau und weiß. Das in Nr. 5/81 gemeldete Aerogramm mit Bildern ohne roten Zudruck „Goldenes Jubiläum“. 2. 82.

Taiwan (Nat. China)

(Portoerhöhung) 8 (ST) dunkelblau und rot, Landesfahne, Vordruck wie bisher. Rs. Ausgabejahr 1982 und Bilder, links „Petrochemische Industrie“ und rechts „Internationaler Flughafen Chiang Kai-shek“. Mit Wz. 12 (TS) dunkelblau und rot, Landesfahne. Vordruck wie bisher. Rs. Ausgabejahr 1982 und 2 Bilder, links „Sun Yat-sen Nationale Autobahnstraße“, rechts „Taiwan nördl. Verbindungs-Eisenbahn“. Mit Wz.

Mauritius

(Portoerhöhung) 2 Rupees farbig, Rennbahn-Marsfeld 1870 und Brustbild der Königin. Vordruck wie bisher. Rs. Schwertfisch-Angler mit Beute, darunter 3 Zeilen Verwendungsvermerke neben 3 Absenderzeilen. Langes Format.

Norfolk-Inseln

Umschlag 27c farbig, Siegespreis (Segelschiff) ohne Vordruck, links Bowling-Spieler mit Unterschrift „Norfolk-Inseln – 21. Bowling-Turnier“ und Bild mit den Gewinnern 1980 des Bowling-Klubs. Rs. Geschichte des Klubs auf den Norfolk-Inseln und Nummer 007.

Pakistan

Aerogramm 3Rs rotbraun und gold, handgearbeitete Schale und Kanne. 4 Anschriftzeilen. In der Mitte oben Aerogramm auf Urdu und Französisch. Links oben 3 Zeilen Luftpostvermerke. Links neben den Anschriftzeilen im goldenen Strahlenhalbkreis „82/PHILEX-FRANCE“. Rs. 1 Zeile Verwendungsvermerk, darunter 1 Zeile Absendervermerk und 4 Zeilen. Langes Format.

St. Helena

Aerogramm „Postage Paid“ schwarz. 5 Anschriftzeilen, links oben 2 Zeilen Luftpostvermerke im blauen Rechteck, darunter schwarz Landeswappen. Rs. 5 Absenderzeilen, darunter 1 Zeile Verwendungsvermerk, 3 Zeilen „APSLEY“ Vermerke und schwarz hinzugedruckt „Regierungsdruckerei, Jamestown“. Kleines Format.

Thailand

(Portoerhöhung) Aerogramm 6,50 Baht blau, rot und weiß, Düsenflugzeug nach links. 5 Anschriftzeilen, links oben „Aerogramm auf Thai und Französisch. Rs. farbiges Bild „Bangkok in Festbeleuchtung anlässlich des 200jährigen Jubiläums“ und 1 Zeile Verwendungsvermerk auf Thai und Englisch. Langes Format.

Pakistan

Aerogramme 70p rosa und dunkelblau, verzierte Kanne und Becher. 4 Anschriftzeilen, in der Mitte oben „AEROGRAMM“ in Urdu und Franz. Links oben Luftpostvermerke. Rs. je eine Zeile Verwendungs- und Absendervermerk und 4 Absenderzeilen. Langes Format. Graublaues Papier. Rs. 3 rotbraun und gold, handgearbeitete Schale und Kanne. Das in Bericht Nr. 7/82 gemeldete Aerogramm ohne den Zudruck „82/PHILEXFRANCE“ in Gold.

Singapur

Aerogramm 35c dunkelblau und rot. Wertstempel wie bisher auf hellgrünem Untergrund. Vordruck wie bisher, unter „Aerogramme“ Abzeichen der „asean“ Konferenz. Rs. farbiges Bild „Nacht-Szene auf dem Ghanji-Flugplatz. Graublaues Papier, langes Format.

Niederlande

Faltbrief 55ct grau, Königin Beatrix von vorn, 4 Anschriftzeilen, geteilter punktierter Teilstrich, 3 Absenderzeilen, darunter „Faltbrief/Inland“. Rückseitig 6 Zeilen Verwendungsvermerke. Grüngraues Papier. 10. 6. 82. Luftpostkarte 65ct grün und grau, Königin Beatrix von vorn. 4 Anschriftzeilen, darüber französisch „Postkarte/mit Luftpost“, geteilter punktierter Teilstrich, 3 Absenderzeilen und Absendervermerk auf französisch und niederländisch. 10. 6. 82.

Portugal

(Portoerhöhung) 900 (E) farbig, alte und neue Film- und Fotoapparate. Vordruck wie bisher in schwarzer und brauner Farbe.

Vatikanstadt

Aerogramm 450(L) graublau, orange und schwarz, Engel mit Blumenstrauß, links im Halbkreis „Mariä Verkündigung“. Vordruck wie bisher. Blaues Papier. Mit Wz. 21. 5. 82.

Italien

Aerogramme L450 grün, weiß, rot, Buchstabe „a“ (vergl. Bericht Nr. 2/82), links mit amtlichem schwarzem Zudruck „Internationale Energie-Ausstellung/Knoxville, Tennessee/USA-1982“ und a) Markenzeichen Italienischer Energie-Hersteller, b) Atommeiler des (Atomphysikers) Enrico Fermi. 1. 5. 1982. Gedenkpostkarte 200(L) grau, Brustbild Tommaso Traetta (Komponist) 1727–1779. Vordruck wie bisher, links rotbraun Partitur aus der Oper „Aneas und Lavinia“. 25. 5. 1982.

Österreich

Bildpostkarten 3S graublau, Bischofsmütze/Salzburg. 167. Auflage mit 16 farbigen Bildern. Bild 1: „Landesausstellung Erzherzog Johann '82 8. 5.–31. 10. 1982 Stainz Steiermark“. 4S rotviolett, Almsee. 82. Auflage mit 15 farbigen Bildern.

Spanien

Gedenkpostkarten zur Fußball-Weltmeisterschaft 9Pta dunkelblau, hellblau, gelb, rot, schwarz und weiß „espana 82“, darunter Zahlen. Vordruck wie bisher mit Abzeichen der „ESPANA 82“ links vor der vierten Anschriftzeile. Links farbig a) von 2 Händen gehaltener Fußball mit roter Aufschrift „82“, darunter „FIFA“ und 2 Abzeichen, b) Aufstellung der Mannschaften der 6 Spielgruppen der ersten Runde, umgeben von Fußballen mit Aufschrift „82“.

23 Pta dunkelblau, hellblau, gelb, rot, schwarz und weiß „espana 82“, darunter Zahlen. Vordruck wie bisher mit Abzeichen der „ESPANA 82“ links vor der vierten Anschriftzeile. Links farbig a) Fußball im Wolkenfeld, umfahren von Dampfzügen, Eisenbahnen und Flugzeugen, b) Symbole der Übermittlung der Fußballergebnisse: Mikrofon, Fotoapparat, Schreibmaschine, Lochstreifen und Fernsehturm. 3. 6. 82.

Tschechoslowakei

Gedenkumschläge 6Kcs schwarz, grün, lila und rosa, graphisch gestalteter Buchstabe „B“ im Rahmen. Ohne Vordruck, links graphische Pyramide an der Spitze „X. Biennale Brünn 82/Internationale Ausstellung von Plakaten und Gebrauchsgraphik“. Am Fuße „X. Biennale der Gebrauchsgraphik“ in 5 Sprachen. 6Kcs violett, grün und grau, Löwe mit Zirkel zwischen Veitsdom und Turm, darüber Atomsymbol. Ohne Vordruck, links Zahnräder, Brückenkonstruktion und Löwe mit Zirkel, darüber „275. Jahrestag der Gründung der Technischen Hochschulen/1707/1982“.

Gedenkumschläge 6Kcs schwarz, grün, lila und rosa, graphisch gestalteter Buchstabe „B“ im Rahmen. Ohne Vordruck, links graphische Pyramide an der Spitze „X. Biennale Brünn 82/Internationale Ausstellung von Plakaten und Gebrauchsgraphik“. Am Fuße „X. Biennale der Gebrauchsgraphik“ in 5 Sprachen. 6Kcs violett, grün und grau, Löwe mit Zirkel zwischen Veitsdom und Turm, darüber Atomsymbol. Ohne Vordruck, links Zahnräder, Brückenkonstruktion und Löwe mit Zirkel, darüber „275. Jahrestag der Gründung der Technischen Hochschulen/1707/1982“.

Zypern, Türkischer Bundesstaat

Gedenkpostkarte 5TL goldfarbig, Kopf von Atatürk nach halbrechts, darunter 1881–1981“, darüber Landesbezeichnung, Roter Vordruck „POSTA KARTI“ und 4 Anschriftzeilen. Links oben 2 Absenderzeilen, darunter im Kreis türk. Landeswappen, „100“ und Atatürk-Silhouette mit Umschrift „Atatürks hundertster Geburtstag 1881–1981“. Graublaues Papier.



Ganzsachen Schweiz - FL



Senden Sie uns Ihre Fehllisten -
wir bearbeiten sie sorgfältig!

Es gibt kein Sammelgebiet, das Sie bei uns nicht finden.

Sie können bei uns komplettieren:

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| - Briefumschläge | - Dienstpostkarten |
| - Umschlagbriefe | - Privatganzsachen |
| - Aerogramme | - Amtliche Formulare |
| - Flugpost-Erstflüge | - Bildpostkarten |
| - Streifbänder | - Tag der Briefmarke |
| - Postkarten | - Erstagbriefe Schweiz |
| - Bundesfeier-Postkarten | - Postkarten Liechtenstein |
| - Mandate | nach LBK-Katalog |
| - Bedarfsbriefe Schweiz | - Erstagbriefe Liechtenstein |
| | - Bedarfsbriefe Liechtenstein |

Bächer AG

vormals Schenker AG
Kochergasse 4
CH - 3011 Bern
Telefon 031 22 70 80

Briefmarken

Spezialgebiete:
Schweiz und Liechtenstein
Bank:
Spar-+ Leihkasse Bern

Bern

Postcheck:
Bern 30 - 16880
Postcheck:
Karlsruhe 70271-759

Kauf
Verkauf

Vorphilatelie

Abstempelungen

Briefe

**Ganzsachen
der ganzen Welt**

histoire postale



Achat
Vente

Préphilatélie

Marques postales

Lettres

**Entiers postaux
du monde entier**

Mme E. Wagen
Avenue de la Rasude 2
1006 Lausanne
Téléphone 021 23 51 78

Täglich geöffnet von 14.00 bis 18.00 Uhr — Samstag geschlossen

Ihr Besuch wird uns freuen

Auswahlsendungen

ZUMSTEIN



seit über 60 Jahren
das Vertrauenshaus
des Philatelisten



- ZUMSTEIN Europa-Katalog
- ZUMSTEIN Spezial-Katalog Schweiz-Liechtenstein
- ZUMSTEIN Katalog Schweiz-Liechtenstein (Taschenausgabe)
- ZUMSTEIN Ganzsachenkatalog (Die Ganzsachen der Schweiz)
Spezialität: Raritäten Schweiz, Europa u. Übersee
Grösstes Lager Schweiz und Europa/Übersee
- ZUMSTEIN Ankauf-Verkauf
- ZUMSTEIN Neuheitendienst-Auswahlen-Fehllistenbe-
arbeitung
- ZUMSTEIN Verlagsabteilung-Prüfungen und Expertisen-
Beratung
- ZUMSTEIN Berner Briefmarken-Zeitung
Probenummern der BBZ und der Philatelistische
Ratgeber werden Interessenten gratis zugesandt.

ZUMSTEIN & CIE.

Inhaber Hertsch & Co
3000 Bern

Zeughausgasse 24
Postadresse: Postfach 2585, 3001 Bern, Fächer
Telefon: 031 222215
Postcheck- und Girokonti: Bern 30-334
Schweden: Stockholm 4255, DBR: Karlsruhe (B) 70501